

Tobias Altmann

Empathie in sozialen und Pflegeberufen

2015, Springer, Wiesbaden, 200 Seiten, € 24,99 (ISBN 978-3-65806-644-4)

Das Buch «Empathie in sozialen und Pflegeberufen» stellt die Entwicklung und Evaluierung eines Trainingsprogramms zum Erwerb eines professionellen und funktionalen Umgangs mit Empathie dar. Hierzu werden zunächst die theoretischen Grundlagen vorgestellt. Danach folgen die inhaltliche Synthese, die Ableitung der theoretischen Gesamtkonzeption der Studie, die Entwicklung und Darstellung des Trainingsprogramms sowie die Darstellung der Methodik und der Ergebnisse der Studie. Zum Schluss wird ein Ausblick auf zukünftige Forschungs- und Entwicklungsanforderungen gegeben.

Die Pflegeschule der Uniklinik Köln hat das Programm im Rahmen der Entwicklung kennengelernt. Da es die Auszubildenden und Pädagogen gleichermaßen als sehr wertschöpfend erlebten, wurde es 2013 ins Curriculum aufgenommen und seither erfolgreich umgesetzt.

Das vorgestellte Konzept verknüpft Wissenschaftlichkeit mit Handlungsorientierung. Es erleichtert dadurch den Theorie-Praxis-Transfer sowohl für den Pädagogen in der Umsetzung des Trainingsprogramms als auch für den Auszubildenden bei der Anwendung in der Pflegepraxis.

Für die Pädagogen ermöglichen der Vergleich verschiedener Empathie-Modelle und die Darstellung und Begründung für das integrative *Empathie-Prozessmodell* als Basis des Trainingsprogramms die Klärung der eigenen Sichtweise und den Erwerb einer fundierten Fachlichkeit und Handlungssicherheit im Lehr-Lernprozess. Die Auseinandersetzung mit dem *empathischen Kurzschluss*, als Folge eines unreflektierten Empathieprozesses, bietet neben dem Wissenszuwachs auch die Chance, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren. Das im Empathie-Prozessmodell integrierte Konzept der Gewaltfreien Kommunikation hilft beim Aufbau einer erprobten Handlungsalternative.

Die Studie bietet umfassenden Einblick in die Effekte und Grenzen des Trainingsprogramms. Sie legitimiert die Anwendung im Ausbildungsprozess und schafft Beurteilungsgrundlagen für die Bewertung der Auszubildenden im pflegerischen Beratungsprozess.

Für den Auszubildenden ergeben sich durch das Trainingsprogramm vergleichbare Effekte für die Anwendung in der Pflegepraxis. Die Auszubildenden äußerten sich durchgehend positiv. Folgend zwei Aussagen: «Sehr praxisnah!» «Ich habe eine junge, schwer erkrankte Patientin kurz nach Diagnosemitteilung betreut. Die Kenntnisse aus dem Training haben mir geholfen, ein schwieriges Patientengespräch ohne Überforderung zu bewältigen. Die Patientin bedankte sich bei mir.»

Das Buch richtet sich an Pflegepädagogen und Personalentwickler im Rahmen ihrer eigenen Qualifizierung oder im Kontext ihrer beruflichen Tätigkeit in Aus-, Fort- und Weiterbildung oder dem Bachelorstudium in der Gesundheits- /Kranken-/ Kinderkranken- und Altenpflege.

Martina Weidler

Lehrkraft für Pflegeberufe

Personenzentrierte Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung (GwG)

Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflegeschule

Pflegedirektion/Universitätsklinikum Köln (AöR) Bitburger Strasse 1

DE-50935 Köln

martina.weidler@uk-koeln.de

[Erschienen in Pflegewissenschaften](#)